

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 02.12.2025
AZ.: IV/60.1 hb

WP 25-30 SV 60/009

Beschlussvorlage

„Projektaufruf: Sanierung kommunaler Sportstätten,,; hier: Sanierung des Hildorados, Grünstraße 2 in 40723 Hilden

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☒ ja
☐ ja

☐ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden

16.12.2025

Entscheidung

Projekt Förderantrag Hildorado für Ratsbeschluss

Übersicht Sanierungsmaßnahmen - Förderantrag 30.11.25

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hilden billigt, dass die Stadt Hilden am Projektaufruf 2025/2026 zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die **„Sanierung des Hildorados, Grünstraße 2 in 40723 Hilden“** teilnimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektskizze für die Stadt Hilden in der 1. Phase des Bundesprogramms (Interessenbekundungsverfahren) fristgerecht bis zum 15.01.2026 beim Fördergeber einzureichen.
3. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, fristgemäß für die Stadt Hilden den Zuwendungsantrag für die Förderung zu stellen, sofern die Projektskizze zu 1) vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zur Förderung ausgewählt und die Stadt zur Antragstellung durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aufgefordert wurde.
4. Die prognostizierten Gesamtkosten betragen laut einer ~~ersten vorläufigen, nicht auf einer Planung basierenden~~ Kostenschätzung 8.621.550 €. Die Stadtwerke Hilden beteiligen sich mit 45 % = 3.879.698 € an den Kosten, so dass sich die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben reduzieren auf 4.741.852 € brutto.

Vorbehaltlich des Erhalts eines entsprechenden Zuwendungsbescheids der beantragten Fördermittel wird der Eigenanteil in Höhe von 55 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben = 2.608.019 € entsprechend des voraussichtlichen Mittelabflusses im Haushalt der Stadt Hilden bereitgestellt.

Erläuterungen und Begründungen:**1. Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ 2025**

Der Deutsche Bundestag hat mit Beschluss des Bundeshaushalts 2025 in einer ersten Tranche Programmmittel in Höhe von 333 Mio. Euro für ein neues Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) bereitgestellt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität veranschlagt. Es sind Jahresraten über sechs Jahre vorgesehen. Mit den Mitteln soll eine Förderung überjähriger investiver Projekte der Kommunen für Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung ermöglicht werden. Die Projekte sind von besonderer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune sowie hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Damit unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus bei kommunalen Sportstätten. Sollte der Haushaltsgesetzgeber wie geplant für den Bundeshaushalt 2026 neue Mittel für eine weitere Förderrunde bereitstellen, bleibt die ergänzende Projektauswahl aus den eingereichten Projektskizzen dieses Projektaufrufs vorbehalten.

Gegenstand der Förderung sind kommunale Sportstätten, d. h. bauliche Anlagen, die primär der Ausübung von Sport dienen sowie deren typischen baulichen Bestandteile und zweckdienlichen Folgeeinrichtungen. Die zu fördernden Sportstätten müssen für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ersatzneubauten sind nur in Ausnahmefällen förderfähig. Dies kann dann der Fall sein, wenn dies im Vergleich zur Sanierung die nachweislich wirtschaftlichere Variante ist.

Bei Gebäuden steht die energetische Sanierung im Fokus, weshalb diese nach Baufertigstellung definierte energetische Standards erfüllen müssen. Bestehende Gebäude müssen nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme erstmals die Effizienzgebäude-Stufe 85 erreichen. Der Projektaufruf

sieht vor, dass sich die Effizienzgebäude-Stufe 70 oder besser positiv auf die Bewertung der Projektskizze auswirkt. Auch eine fortgeschrittene Projektreife von mindestens Leistungsphase 3 der Honorarverordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), die eine zügige Realisierung erwarten lässt, wirkt sich positiv auf die Bewertung der Projektskizze aus.

Darüber hinaus werden bei der Bewertung folgende Kriterien berücksichtigt:

- Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- zügige Umsetzbarkeit, schlüssige Projektstruktur, langfristige Nutzbarkeit,
- bedeutender Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und die
- Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien

Der Bundesanteil der Förderung beträgt mindestens 250.000 Euro und höchstens 8 Millionen Euro. Der Bund beteiligt sich mit bis zu 45 Prozent. Neben den Mitteln des Bundes ist durch die Kommunen - sofern sie sich nicht in einer Haushaltsnotlage befinden - ein Eigenanteil von 55 Prozent aufzubringen.

Darüber hinaus können auch Dritte in die Finanzierung einbezogen werden. Die Beteiligung Dritter wird nach beteiligten Dritten (private, öffentliche oder kirchliche Eigentümer und Nutznießer) und unbeteiligten Dritten (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender) unterschieden.

Mittel beteiligter Dritter ersetzen dabei nicht den Eigenanteil der Kommune. Sie werden daher bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Abzug gebracht. Die dann verbleibenden Ausgaben bilden die Bemessungsgrundlage für die Berechnung des kommunalen Eigenanteils und der maximalen Zuschusshöhe des Bundes.

Mittel unbeteiligter Dritter können als kommunaler Eigenanteil gewertet werden. Der von der Kommune aufzubringende Eigenanteil beträgt jedoch in jedem Fall und unabhängig von einer finanziellen Beteiligung mindestens 10 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten.

Die finanziellen Eigenanteile der Kommune sind für die Laufzeit der Maßnahme zu erbringen und durch Ratsbeschluss mit dem Zuwendungsantrag zu bestätigen.

Das Verfahren selber ist in zwei Phasen untergliedert. In der 1. Phase (Interessens-bekundung) erfolgt die Einreichung der Projektskizze. Stichtag ist hier der 15.01.2026. Anschließend entscheidet der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bis Ende Februar 2026 über die zur Antragstellung vorzusehenden Projekte. Danach erfolgt die Durchführung der Koordinierungsgespräche. Die 2. Phase umfasst dann die eigentliche Beantragung der Bundesförderung durch die Erstellung der Zuwendungsanträge in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber. Erfahrungsgemäß nimmt dies mehrere Monate bis zur Vorlage des Zuwendungsbescheides in Anspruch, so dass mit der Umsetzung der Maßnahme erst im Jahr 2027 zu rechnen ist.

Das v. g. Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ kann unter nachfolgendem Link aufgerufen werden: [BBSR - Aufrufe - Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“](#).

2. Projektskizze „Sanierung des Hildorados“

2.1 Beschreibung des Projektes:

Das Freizeit- und Familienbad Hildorado hat mit über 300.000 Gästen im Jahr eine überdurchschnittlich hohe Auslastung, sowohl im regionalen als auch im Bundesvergleich. Neben der öffentlichen Nutzung von Sport- und Gesundheitsschwimmern sowie Familien, ist besonders die hohe Nutzerzahl auf Vereins- und Schulebene hervorzuheben. Diese liegt mit durchschnittlich rund 46.000 Nutzern (28.000 Schulnutzungen und 18.000 Vereinsnutzungen) auf einem zuletzt noch steigenden hohen Niveau. Der Erhalt der baulichen und technischen Infrastruktur des 32 Jahre alten Bades ist daher unter dem Gesichtspunkt der Daseinsvorsorge alternativlos und von größter Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger aus Hildener. Die Investition in den Erhalt ist auch vor dem Hintergrund der immer noch hohen architektonischen Attraktivität und sehr guten Funktionalität des Bades für alle Nutzgruppen sinnvoll und nachhaltig. Zudem ist das Hildorado, trotz des Alters, auf einem technisch guten Stand, der aber weiter erhalten werden muss. Hier ist

insbesondere die Investition in eine neue Lüftungsanlage, dem größten Energieverbraucher im Bad, zwingend erforderlich. Auch die weiteren Bestandssanierungen in den Bereichen Elektrik, Steuerungen und Schaltschränke sowie Sanitäranlagen und Rohrleitungen müssen nach 32 Jahren täglicher Nutzung erneuert werden um den weiteren Betrieb gewährleisten zu können. Dazu gehört auch der Ersatz der Filteranlagen. Um dem gesetzlichen und kommunalen Ziel der Klimaneutralität näher zu kommen und auch aus ökonomischen Gründen eignet sich die große Dachfläche des Hildorados für die Installation von moderner Folien-Photovoltaik.

2.2 Begründung des Projektes:

Die technische und bauliche Sanierung gewährleistet die weitere Nutzung des Bades für die unterschiedlichen Zielgruppen auf einem ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Niveau.

Die energetische Bilanz des Gebäudes wird durch den modernen Ersatz der Lüftungsanlage, der großflächigen PV-Anlage sowie der automatisierten Schaltung und Steuerung der elektrischen Kreisläufe wesentlich verbessert und zählt somit in das übergreifende Ziel des Klimaschutzes ein.

Die Leistungsphasen 1 und 2 sind dazu bereits abgeschlossen, so dass eine kurzfristige Umsetzung ab 2026 möglich ist. Der Erhalt und die Modernisierung der öffentlich genutzten Bereiche, insbesondere die Sanitäranlagen ist auch unter hygienischen Gesichtspunkten in einem Bad essenziell. Dazu gehört auch der Ausbau der Barrierefreiheit in diesen Bereichen, die durch die Umbauten den gesetzlichen Vorgaben entsprechend weiter verbessert und umgesetzt wird. Wasserhygiene hat in jedem Bad die höchste Priorität. Um diesen hohen Normen und Anforderungen gerecht zu werden sind die Filteranlagen nach über drei Jahrzehnten zu erneuern, wodurch sich zudem der Wasserverbrauch effektiv und signifikant reduzieren lässt. Diese Maßnahmen sichern auch zukünftig die Attraktivität und die hohen Gästezahlen. Dazu investieren wir auch in die Saunalandschaft, die konstante Besucherzahlen verbuchen kann. Hier steht die Sanierung der Dampfkabine und des Abkühlbeckens im Vordergrund.

Durch die genannten Maßnahmen werden wesentliche Klimaziele durch den Einsatz erneuerbarer Energien (Photovoltaik) in Kombination mit reduzierten Verbräuchen durch Austausch von Altanlagen (Lüftung, Steuerung, Filter) gegen moderne, zeitgemäße und ressourcenschonende Technologien erreicht. Unbestritten ist sicher der gesellschaftliche, integrative und soziale Aspekt des Sports - für Bäder zudem der verstärkende sicherheitsrelevante Aspekt Schwimmen zu lernen um lebensgefährliche Situationen auszuschließen. Die bereits hohen und weiter steigenden Nutzerzahlen durch Schulen und Vereine unterstreichen diesen Punkt.

2.3 Ziele und Zweck des Projektes:

Ökologische Ziele:

- a) Klimaschutz: Reduktion von Treibhausgasemissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien – Installation einer neuen Photovoltaikanlage sowie effizienter Elektronik zur automatisierten Steuerung der Anlagen im optimalen, wirtschaftlichen Bereich.
- b) Nachhaltigkeit: Erheblicher Beitrag zur Energiewende und zur Erreichung kommunaler Klimaziele im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung.
- c) Ressourcenschonung: Verringerung des Verbrauchs technischer Anlagen, der Stromverbrauch der neuen Lüftungsanlage wird sich um mind. 40% reduzieren.

Ökonomische Ziele:

- a) Kostenstabilität: Die langfristige Senkung der Betriebskosten durch Nutzung nachhaltiger und günstiger Energiequellen sowie des benötigten Energiebedarfes
- b) Unabhängigkeit: Risikominimierung und Reduzierung der Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen und internationalen Märkten (Krisenunabhängigkeit)
- c) Nutzung von Fördermöglichkeiten zum Ausbau klimafreundlicher Technologien

Soziale und gesellschaftliche Ziele:

- a) Vorbildfunktion: Die Stadtwerke als 100 % kommunales Unternehmen und die Stadt Hilden zeigen Verantwortung und setzen ein Zeichen für nachhaltiges Handeln
- b) Bewusstsein schaffen: Nutzer*innen erleben Klimaschutz praktisch und werden für nachhaltige Energien und eigenes Handeln sensibilisiert
- c) Attraktivität steigern: Ein modernes, klimafreundliches Freibad kann das Image der Kommune verbessern und neue Besucher*innen anziehen
- d) Gesundheit und Lebensqualität: Saubere Energie trägt zu einer besseren Luftqualität und einem gesünderen Umfeld und Lebensraum bei

2.4 Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien

Ökonomisch und ökologisch nachhaltige Materialien und Werkstoffe werden bei der Auswahl in den verschiedenen Bauprojekten vorrangig eingesetzt.

2.5 Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit für gehbehinderte Personen ist bereits jetzt im Hildorado gegeben. Alle Bereiche sind ebenerdig mit Rollstühlen oder Gehhilfen nutzbar (Toiletten, Duschen, Umkleiden und Becken – durch Beckenlifter). Für die Sauna im Obergeschoss steht ein Lift zur Verfügung. Badgerechte Rollstühle sind vorhanden. Für sehbehinderte Personen sind bisher keine taktilen Streifen in den Böden vorhanden und bisher noch nicht geplant. Dies müsste für das Hildorado detailliert geplant werden bzgl. Umfang und Kosten. Dies ist in der Kürze der Zeit leider nicht realisierbar.

3. Beschlussempfehlung:

Der Verwaltung liegen insgesamt 6 Antragsskizzen für dieses Förderprogramm vor. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um

- die Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle
- die Sanierung /Ersatzneubau der Sporthalle Schützenstraße
- die Sanierung der Tartanlaufbahn und des angrenzenden Kleinspielfelds der Bezirkssportanlage Am Bandsbusch
- die Sanierung des Hildorados und
- die Sanierung des Waldschwimmbads
- eine Ertüchtigung der Tennis-Anlage am Sportplatz Furtwängler Straße

Entsprechend der vorgelegten Projektskizzen beläuft sich der von der Stadt Hilden bereitzustellende Eigenanteil auf rund 12.336.000 Euro - ohne den Eigenanteil für die Ertüchtigung der Tennis-Anlage am Sportplatz Furtwängler Straße. Mit Ausnahme der Sanierung der Tartanflächen auf der Bezirkssportanlage sind diese Mittel bisher nicht im Haushaltsentwurf 2026 mit seiner mittelfristigen Finanzplanung enthalten.

Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung eine Priorisierung innerhalb dieser Maßnahmen.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sollte die Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle an prioritärer Stelle stehen.

gez.
Dr. Claus Pommer

Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Sanierung der Lüftungsanlage wird zu Einsparungen im Stromverbrauch von bis zu 100T€ p.a. führen, da insbesondere eine sehr viel effektivere Wärmerückgewinnung sowie effizientere Ventilatoren zum Einsatz kommen. In Kombination mit der geplanten PV-Anlage, die bis zu 205 Tonnen CO₂ p.a. einspart sowie lastabhängigen Steuerungen wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Amortisationsdauer der PV-Anlage liegt bei unter 6 Jahren.

Inklusionsrelevanz:

Der Erhalt der Bäder ermöglicht auch weiterhin sportliche Betätigung für alle Zielgruppen und den Erhalt von Kursprogrammen inkl. Inklusionsangeboten, daher wirken sich die technischen und baulichen Maßnahmen positiv für alle Nutzergruppen aus. Alle Bereiche sind ebenerdig mit Rollstühlen oder Gehhilfen nutzbar - Toiletten, Duschen, Umkleiden und Becken durch den mobilen Einsatz von Beckenliftern. Für die Sauna im Obergeschoss steht ein Aufzug zur Verfügung. Badgerechte Rollstühle sind vorhanden, so dass das Hildorado einen wesentlichen Beitrag für Inklusion leistet.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung		
Investitions-Nr./ -bezeichnung:		
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht- aufgabe (hier ankreuzen)	freiwillige Leistung x (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

(hier ankreuzen)

nein

x

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

x

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Nach jetzigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Finanzmittel für die Sportstätten, die sich im Eigentum der städtischen Tochtergesellschaften befinden, den Ergebnisplan der Stadt Hilden belasten und somit die bereits vorgesehenen jährlichen Defizite weiter erhöhen werden.

Eine Aufnahme der Finanzmittel würde über die Änderungsliste zum Haushaltsplan 2026 erfolgen.

Projekt Förderantrag Hildorado / Vorlage Ratsbeschluss

1. Objektname: Hildorado Hilden
2. Maßnahmenschwerpunkt: Sport - Freizeitbad
3. Maßnahmentyp: Sanierung
4. Thema / Headline: Sanierung Baubestand, Lüftung, Elektrik / Hildorado
5. Landkreis: Mettmann
6. Stadt- Gemeindetyp: Mittelstadt

7. Beschreibung des Projektes:

Das Freizeit- und Familienbad Hildorado hat mit über 300.000 Gästen im Jahr eine überdurchschnittlich hohe Auslastung, sowohl im regionalen als auch im Bundesvergleich. Neben der öffentlichen Nutzung von Sport- und Gesundheitsschwimmern sowie Familien, ist besonders die hohe Nutzerzahl auf Vereins- und Schulebene hervorzuheben. Diese liegt mit durchschnittlich rund 46.000 Nutzern (28.000 Schulnutzungen und 18.000 Vereinsnutzungen) auf einem zuletzt noch steigenden hohen Niveau. Der Erhalt der baulichen und technischen Infrastruktur des 32 Jahre alten Bades ist daher unter dem Gesichtspunkt der Daseinsvorsorge alternativlos und von größter Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger aus Hildener. Die Investition in den Erhalt ist auch vor dem Hintergrund der immer noch hohen architektonischen Attraktivität und sehr guten Funktionalität des Bades für alle Nutzgruppen sinnvoll und nachhaltig. Zudem ist das Hildorado, trotz des Alters, auf einem technisch guten Stand, der aber weiter erhalten werden muss. Hier ist insbesondere die Investition in eine neue Lüftungsanlage, dem größten Energieverbraucher im Bad, zwingend erforderlich. Auch die weiteren Bestandssanierungen in den Bereichen Elektrik, Steuerungen und Schaltschränke sowie Sanitäranlagen und Rohrleitungen müssen nach 32 Jahren täglicher Nutzung erneuert werden um den weiteren Betrieb gewährleisten zu können. Dazu gehört auch der Ersatz der Filteranlagen. Um dem gesetzlichen und kommunalen Ziel der Klimaneutralität näher zu kommen und auch aus ökonomischen Gründen eignet sich die große Dachfläche des Hildorados für die Installation von moderner Folien-Photovoltaik.

8. Begründung des Projektes:

Die technische und bauliche Sanierung gewährleistet die weitere Nutzung des Bades für die unterschiedlichen Zielgruppen auf einem ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Niveau. Die energetische Bilanz des Gebäudes wird durch den modernen Ersatz der Lüftungsanlage, der großflächigen PV-Anlage sowie der automatisierten Schaltung und Steuerung der elektrischen Kreisläufe wesentlich verbessert und zählt somit in das übergreifende Ziel des Klimaschutzes ein. Die Leistungsphasen 1 und 2 sind dazu bereits abgeschlossen, so dass eine kurzfristige Umsetzung ab 2026 möglich ist. Der Erhalt und die Modernisierung der öffentlich genutzten Bereiche, insbesondere die Sanitäranlagen ist auch unter hygienischen Gesichtspunkten in einem Bad essenziell. Dazu gehört auch der Ausbau der Barrierefreiheit in diesen Bereichen, die durch die Umbauten den gesetzlichen Vorgaben entsprechend weiter verbessert und umgesetzt wird. Wasserhygiene hat in jedem Bad die höchste Priorität. Um diesen hohen Normen und Anforderungen gerecht zu werden sind die Filteranlagen nach über drei Jahrzehnten zu erneuern, wodurch sich zudem der Wasserverbrauch effektiv und signifikant reduzieren lässt. Diese Maßnahmen sichern auch zukünftig die Attraktivität und

die hohen Gästezahlen. Dazu investieren wir auch in die Saunalandschaft, die konstante Besucherzahlen verbuchen kann. Hier steht die Sanierung der Dampfkabine und des Abkühlbeckens im Vordergrund.

Durch die genannten Maßnahmen werden wesentliche Klimaziele durch den Einsatz erneuerbarer Energien (Photovoltaik) in Kombination mit reduzierten Verbräuchen durch Austausch von Altanlagen (Lüftung, Steuerung, Filter) gegen moderne, zeitgemäße und ressourcenschonende Technologien erreicht. Unbestritten ist sicher der gesellschaftliche, integrative und soziale Aspekt des Sports - für Bäder zudem der verstärkende sicherheitsrelevante Aspekt Schwimmen zu lernen um lebensgefährliche Situationen auszuschließen. Die bereits hohen und weiter steigenden Nutzerzahlen durch Schulen und Vereine unterstreichen diesen Punkt.

9. Ziele und Zweck des Projektes:

Ökologische Ziele:

- a) Klimaschutz: Reduktion von Treibhausgasemissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien – Installation einer neuen Photovoltaikanlage sowie effizienter Elektronik zur automatisierten Steuerung der Anlagen im optimalen, wirtschaftlichen Bereich.
- b) Nachhaltigkeit: Erheblicher Beitrag zur Energiewende und zur Erreichung kommunaler Klimaziele im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung.
- c) Ressourcenschonung: Verringerung des Verbrauchs technischer Anlagen, der Stromverbrauch der neuen Lüftungsanlage wird sich um mind. 40% reduzieren.

Ökonomische Ziele:

- a) Kostenstabilität: Die langfristige Senkung der Betriebskosten durch Nutzung nachhaltiger und günstiger Energiequellen sowie des benötigten Energiebedarfes
- b) Unabhängigkeit: Risikominimierung und Reduzierung der Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen und internationalen Märkten (Krisenunabhängigkeit)
- c) Nutzung von Fördermöglichkeiten zum Ausbau klimafreundlicher Technologien

Soziale und gesellschaftliche Ziele:

- a) Vorbildfunktion: Die Stadtwerke als 100 % kommunales Unternehmen und die Stadt Hilden zeigen Verantwortung und setzen ein Zeichen für nachhaltiges Handeln
- b) Bewusstsein schaffen: Nutzer*innen erleben Klimaschutz praktisch und werden für nachhaltige Energien und eigenes Handeln sensibilisiert
- c) Attraktivität steigern: Ein modernes, klimafreundliches Freibad kann das Image der Kommune verbessern und neue Besucher*innen anziehen
- d) Gesundheit und Lebensqualität: Saubere Energie trägt zu einer besseren Luftqualität und einem gesünderen Umfeld und Lebensraum bei

10. Klimarelevanz:

Die Sanierung der Lüftungsanlage wird zu Einsparungen im Stromverbrauch von bis zu 100T€ p.a. führen, da insbesondere eine sehr viel effektivere Wärmerückgewinnung sowie effizientere Ventilatoren zum Einsatz kommen. In Kombination mit der geplanten PV-Anlage,

die bis zu 205 Tonnen CO₂ p.a. einspart sowie lastabhängigen Steuerungen wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Amortisationsdauer der PV-Anlage liegt bei unter 6 Jahren.

11. Inklusionsrelevanz:

Der Erhalt der Bäder ermöglicht auch weiterhin sportliche Betätigung für alle Zielgruppen und den Erhalt von Kursprogrammen inkl. Inklusionsangeboten, daher wirken sich die technischen und baulichen Maßnahmen positiv für alle Nutzergruppen aus. Alle Bereiche sind ebenerdig mit Rollstühlen oder Gehhilfen nutzbar - Toiletten, Duschen, Umkleiden und Becken durch den mobilen Einsatz von Beckenliftern. Für die Sauna im Obergeschoss steht ein Aufzug zur Verfügung. Badgerechte Rollstühle sind vorhanden, so dass das Hildorado einen wesentlichen Beitrag für Inklusion leistet.

12. Nachhaltige Baumaterialien

Ökonomisch und ökologisch nachhaltige Materialien und Werkstoffe werden bei der Auswahl in den verschiedenen Bauprojekten vorrangig eingesetzt.

Maßnahmen		Kostenübersicht		Berechnungsstand	Interne Information	Übergeordnete Maßn.
Waldbad		Netto	Brutto 19%			
1.1	Wärmeerzeugung KG 420 (Wärmepumpe, Verteilnetze)	204.180 €	242.974 €	ok	DTF Ingenieure / Kostenplanung vom 25.11.25 und Honorarplanung vom 26.11.25	Wärmerversorgung / Ersatzvornahme für defektes BHKW
1.2	Planung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	53.400 €	63.546 €	ok		
1.3	Elektrische Anlagen KG 440 (PV-Anlage, Speicher, Schalt. Niederspann.)	292.500 €	348.075 €	ok		
1.4	Planung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	72.400 €	86.156 €	ok		
1.5	Gebäude- Anlagenautomation KG 480	125.000 €	148.750 €	ok		
1.6	Planung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	36.400 €	43.316 €	ok		
1.7	Energieberatung (z.B. Wiro)	18.000 €	21.420 €	ok	Fa. Wiro 27.11.25	
2.1	Dachsanierung Sommertrakt, Mitteltrakt, Kiosk, Statikberechnung, Lüftung	124.000 €	147.560 €	ok	Angebote von 09/2023 liegen vor plus Lüftung und Statik	
2.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	26.000 €	30.940 €	ok	Angebot Fa. Scheer 28.11.25	
3.1	Dachsanierung Wärmetrakt und Technik	84.000 €	99.960 €	ok	Angebote von 09/2023 liegen vor	Bestandssanierung / Bau
3.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	18.500 €	22.015 €		Angebot Fa. Scheer 28.11.25	
4.1	Sanierung Rutsche	38.000 €	45.220 €	ok	Angebot Fa. Böhme vom 16.10.25	
5.1	Sanierung Sprungturm	60.000 €	71.400 €		Kostenschätzung	
6.1	Schwallwasserbehälter	193.000 €	229.670 €	ok	2 Angebote (GFB vom 20.12.24)	
6.2	Absturzsicherungen	40.000 €	47.600 €	ok	Kostenschätzung von Aquila	
7.1	Beckenkopfsanierung Nichtschwimmerbecken Edelstahl, Verlegung Rutsche (inkl. Abbruch, Technikanschluss, Außenanlagen)	891.000 €	1.060.290 €	ok	Krieger Architekten / Kostenplanung vom 31.10.25	
7.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	180.000 €	214.200 €	ok	Kostenschätzung nach HOAI	
SUMME		2.456.380 €	2.923.092 €			
5% Baukostenentwicklung Zuschlag		122.819 €	146.155 €			
Summe inkl. Baukostenzuschlag bis Umsetzung		2.579.199 €	3.069.247 €			
Hildorado		Netto	Brutto 19%			
1.1	Erneuerung der Lüftungsanlage inkl. Kanäle	2.550.000 €	3.034.500 €	ok	Berechnung DFT / Krieger	Lüftung & Kanäle
1.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar Fey (Lph 1-9)	140.000 €	166.600 €	ok	Vergabe Fey & Partner	
1.3	Planung, Umsetzung, Abnahme, Honorar LTA	250.000 €	297.500 €		LTA - Kostenschätzung	
2.1	Steuerungen, Schaltschränke (primär Licht und Attraktionen)	500.000 €	595.000 €	ok	Angebote Tesla, Aquila offen	Elektrik
2.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	110.000 €	130.900 €	Kostenschätzung Leistungsphase 1 und 2 konkret	Kostenschätzung	
3.1	Sanitäranlagen Bad, Sauna, Foyer	250.000 €	297.500 €	offen	Kostenschätzung	Bestandssanierung / Bau
3.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	79.000 €	94.010 €	ok	Angebot Scheer 28.11.25	
4.1	Rohrleitungen	230.000 €	273.700 €	ok	Kostenschätzung auf Basis bisheriger Reparaturen	
4.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	79.000 €	94.010 €	ok	Angebot Fa. Scheer 28.11.25	
5.1	Erneuerung oder Sanierung der Filter von 4 Kreisläufen inkl. Dosiereinrichtungen und Verrohrung sowie Demontage der Altanlage	1.598.000 €	1.901.620 €	ok	Angebot Fa. Aquila 28.11.25	
5.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	320.000 €	380.800 €	ok	Kostenschätzung nach HOAI	
6.1	PV-Anlage Dach Hildorado	438.000 €	521.220 €	ok	Berechnung Sonneco / Amort. 6 J.	
6.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	115.000 €	136.850 €	ok	Kostenschätzung nach HOAI	
7.1	Sauna: Dampfkabine und Abkühlbecken	180.000 €	214.200 €	ok	Hochrechnung (Angebote 2018)	
7.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	61.000 €	72.590 €	ok	Angebot Fa. Scheer 28.11.25	

